

ROTE HILFE E.V.



ROTE HILFE

WER WIR SIND

WAS WIR MACHEN



WWW.ROTE-HILFE.DE

ROTE HILFE E.V.



Die Rote Hilfe e. V. ist eine strömungsübergreifende Solidaritätsorganisation, die Personen aus den linken Bewegungen unterstützt, wenn sie politisch verfolgt werden oder staatliche Repression erfahren.

Die Ziele der Roten Hilfe e. V. sind in ihrer Ver-einssatzung unter § 2.2 wie folgt bestimmt:

»Die Rote Hilfe unterstützt nach ihren Möglichkeiten die Solidarität für alle, unabhängig von Parteizugehörigkeit und Weltanschauung, die in der BRD auf Grund ihrer politischen Betätigung verfolgt werden. (...) Unsere Unterstützung gilt denjenigen, die deswegen ihren Arbeitsplatz verlieren, Berufsverbote erhalten, vor Gericht gestellt oder zu Geld- und Gefängnisstrafen verurteilt werden oder sonstige Nachteile erleiden.«

Zudem erklärt sich die Rote Hilfe e. V. solidarisch mit Verfolgten in anderen Ländern, die sich politisch für ähnliche Ziele einsetzen.

Die Rote Hilfe e. V. ist eine der mitgliederstärksten Organisationen der deutschen Linken. Sie hat bundesweit über 12.000 Mitglieder (Stand: Ende 2020). Die Solidaritätsarbeit wird von Roten Helfer*innen in über 50 Ortsgruppen in ganz Deutschland getragen.



Die Mitglieder der Roten Hilfe e. V. kommen aus den unterschiedlichsten Teilbereichen der Linken, z. B.:

- ▶ aus der kommunistischen, sozialistischen, anarchistischen Bewegung
- ▶ aus der antifaschistischen Bewegung
- ▶ aus antirassistischen Zusammenhängen und den selbstorganisierten Bewegungen Geflüchteter
- ▶ aus internationalistischen und antiimperialistischen Zusammenhängen
- ▶ aus den Häuserkämpfen und Bewegungen gegen Gentrifizierung
- ▶ aus der Ökologie- und Umweltbewegung und den Klimakämpfen
- ▶ aus der Anti-Atom- und Anti-Castor-Bewegung
- ▶ aus der Friedensbewegung und dem antimilitaristischen Spektrum
- ▶ aus den globalisierungskritischen Bewegungen
- ▶ aus Rechtshilfegruppen sowie Bürger*innen- und Menschenrechtskreisen und NGOs
- ▶ aus der (queer-)feministischen Bewegung, aus Frauen-Lesben-Zusammenhängen und aus LGBTIQ*-Strukturen
- ▶ aus den Gewerkschaften
- ▶ aus Arbeits- und weiteren vielfältigen sozialen Kämpfen.

Die gemeinsame Arbeit so diverser Bewegungen in der Roten Hilfe e. V. unterstreicht zum einen den strömungsübergreifenden Charakter der Organisation. Zum anderen verdeutlicht sie, dass die Linke trotz unterschiedlicher Schwerpunkte erfolgreich gemeinsam politisch und solidarisch kämpfen kann.

SOLIDARITÄT IST EINE WAFFE

Öffentlichkeitsarbeit

Durch die bundesweite Vernetzung und jahrzehntelange Erfahrung weiß die Rote Hilfe e. V., welche Repressionsmaßnahmen gegen Linke angewandt werden und wie auf diese sinnvoll gemeinsam reagiert werden kann. Wir informieren über aktuelle Verfahren, Solidaritätsaktionen und -kampagnen in der vierteljährlich erscheinenden Rote Hilfe Zeitung und auf unserer Homepage <https://www.rote-hilfe.de>. Zudem haben wir zahlreiche Informationsflyer und -broschüren zu unterschiedlichen Repressionsaspekten.

Zusammenarbeit vor Ort

Als Rote Hilfe e. V. wollen wir lokale Antirepressionsgruppen (wie Ermittlungsausschüsse, Bunte Hilfen, Rechtshilfefonds, Gefangenen-Komitees etc.) durch gemeinsame Arbeit ergänzen. In der Regel erhalten von Repression Betroffene Unterstützung aus dem eigenen politischen Umfeld. Wir meinen, dass diese naheliegende Form der Solidarität die wichtigste überhaupt ist. Es gibt auch Menschen, die als Einzelne z. B. an einer Demonstration teil-





nehmen und im Falle ihrer Festnahme nicht auf einen Unterstützungskreis zurückgreifen können. Manchmal sind die Belastungen durch Prozesskosten oder für die Öffentlichkeitsarbeit so hoch, dass sie von einer lokalen Gruppe allein nicht getragen werden können. Oftmals ziehen sich politische Verfahren über Jahre hin und werden erst dann aktuell, wenn die ehemaligen politischen Zusammenhänge nicht mehr in ihrer alten Form existieren. In all diesen und weiteren Fällen kann die Rote Hilfe e. V. als bundesweite, mitgliederstarke Organisation helfen und unterstützen.

Stärkung von Genoss*innen

Durch die kontinuierliche Arbeit der Roten Hilfe e. V. wird verhindert, dass Repression als individuelles Problem empfunden wird und sich Einzelpersonen oder Gruppen mit Prozesskosten oder Knaststrafen allein gelassen fühlen. Die Unterstützung für die*den Einzelne*n ist zugleich ein Beitrag zur Stärkung der Bewegung. Jede*r, die*der sich an politischen Kämpfen beteiligt, soll dies in dem Bewusstsein tun, dass sie*er später bei eventueller Repression nicht alleine ist. Durch die Verfolgung Einzelner will der Staat mit seinen Machtmitteln exemplarisch gegen linke Kämpfe vorgehen und zugleich Personen oder Gruppen von anderen Teilen der Linken und der Gesellschaft isolieren. Die Rote Hilfe e. V. setzt diesem Isolierungs- und Spaltungsversuch das Prinzip der Solidarität entgegen. Wir wollen alle ermutigen, weiterhin gemeinsam für ihre politischen Ziele zu kämpfen.



WAS LEISTET DIE ROTE HILFE

Finanzielle Hilfe

Die wohl wichtigste Aufgabe der Roten Hilfe e. V. ist die konkrete finanzielle Unterstützung bei Anklagen und Prozessen. Als Solidaritätsorganisation möchten wir, dass der finanzielle Druck durch Prozesskosten, Bußgelder und Anwält*innenkosten kollektiv getragen wird. Deshalb leistet die Rote Hilfe e. V. auf Antrag eine Gesamtkostenbeteiligung von in der Regel 50 Prozent, so dass die lokalen Soli-Töpfe die andere Hälfte der Kosten tragen und den Betroffenen die Gesamtkosten gemeinsam erstattet werden. Wenn es vor Ort keine Soligelder gibt, kann die Rote Hilfe e. V. bis zu 100 Prozent der Kosten tragen. Etwa 400.000 Euro zahlt die Rote Hilfe e. V. jährlich an Unterstützungsgeldern an Menschen, die wegen ihrer politischen Betätigung staatliche Repression erfahren – ob Mitglied oder nicht. Denn strömungsübergreifende Solidarität kann nicht an einer formalen Mitgliedschaft festgemacht werden, sondern an gemeinsamen Kämpfen. Neben dem bundesweiten Unterstützungsfonds gibt es noch zweck- und themengebundene Spendenkonten.



Politische Hilfe

Die Rote Hilfe e. V. leistet auch politische Unterstützung. Dies geschieht in Form von Spendensammlungen, Solidaritätsveranstaltungen, Prozessbeobachtungen und -begleitungen, Betreuung von politischen Gefangenen. Darüber hinaus sieht die Rote Hilfe e. V. ihre Aufgabe darin, sich im allgemeinen Sinne an der Abwehr politischer Repression zu beteiligen. So versuchen wir seit der Gründung der Roten Hilfe in den 1970ern, schon weit im Vorfeld von Demonstrationen oder Aktionen über die verschiedenen Formen politischer Repression und die damit beauftragten Institutionen (Polizei, Staatsschutz, Geheimdienste, Justiz) aufzuklären.

Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit in Form von Veranstaltungen, Flugblättern und Broschüren wollen wir darauf hinwirken, dass die Aktivist*innen sich selbst und andere möglichst effektiv vor Gewalt und Verhaftungen schützen und über ihre jeweiligen formalen Rechte Bescheid wissen. Die Rote Hilfe e. V. engagiert sich gegen Verschärfungen im Versammlungsrecht, gegen Staatsschutzgesetze, gegen den Abbau von Verteidiger*innenrechten, gegen Isolationshaft und Folter, gegen Beschränkungen im Bereich der Meinungsfreiheit und anderer Grund- und Bürger*innenrechte.

ROTE HILFE

IST NOTWENDIG

Die Rote Hilfe e. V. fordert alle auf, politischer Unterdrückung und Verfolgung – nicht nur in der BRD – entschlossen entgegenzutreten und sich zu organisieren! Nur eine kontinuierlich arbeitende und überparteiliche Solidaritätsorganisation, die stark an Mitgliedern und Unterstützer*innen ist, bietet die Gewähr dafür, dass politisch Verfolgten in möglichst großem Umfang geholfen wird.

Eine bundesweite Solidaritätsorganisation wie die Rote Hilfe e. V. ist notwendig,

1. da sie unabhängig von politischen Konjunkturen kontinuierlich arbeiten und auf Grund eines regelmäßigen Spenden- und Beitragsaufkommens verlässlich und langfristig Unterstützungen zusagen kann;
2. damit es Ansprechpartner*innen gibt, die sich für die politisch Verfolgten einsetzen und sie solidarisch begleiten – ob in der Großstadt oder im kleinsten Dorf;
3. um auf Gesetzesverschärfungen und Prozesswellen bundesweit reagieren zu können und in der Lage zu sein, Kampagnen finanziell und politisch zu initiieren oder zu unterstützen;
4. um Netzwerke von linken Strömungen zu schaffen und zu stärken.





Jeder Mitgliedsbeitrag und jede einmalige Spende an die Rote Hilfe e. V. sind Ausdruck von Solidarität. Sie helfen und ermutigen, trotz politischer Repression zu kämpfen. Die Rote Hilfe e. V. kann nur dann ihre volle Kraft entwickeln, wenn sich viele bewusst darüber sind, dass jeder einzelne Mitgliedsbeitrag zählt und wenn die Mitglieder sich darauf verlassen können, dass die Arbeit gemeinsam und solidarisch geleistet wird. Darum gilt:

Solidarisch sein und Mitglied werden!

SCHAFFT
ROTE HILFE

- ▶ Als Mitglied durch den Mitgliedsbeitrag
- ▶ Durch Mitarbeit in einer Orts- oder Regionalgruppe
- ▶ Durch Aktivismus wie z. B durch die Betreuung politisch Verfolgter oder die Beteiligung an einer politischen Kampagne
- ▶ Durch Werbung für unsere Arbeit, den Verkauf der Rote Hilfe Zeitung und Auslegen unserer Broschüren sowie Faltblätter in euren linken Zentren und Treffpunkten.



**MITGLIED
IN DER
ROTEN HILFE
WERDEN**

Bundesgeschäftsstelle

Postfach 3255
37022 Göttingen

Tel.: 0551 / 770 80 08
(Di. & Do. 15:00–20:00 Uhr)
Fax: 0551 / 770 80 09

bundesvorstand@rote-hilfe.de
info@rote-hilfe.de
www.rote-hilfe.de

Spenden- und Beitragskonto:

Rote Hilfe e. V.
IBAN: DE25 2605 0001 0056 0362 39
BIC: NOLADE21GOE
Konto-Nr: 560 362 39
BLZ: 260 500 01, Sparkasse Göttingen

Weiteres Informationsmaterial bekommt Ihr von:

Rote Hilfe e. V.
Literaturvertrieb
Postfach 6444
24125 Kiel

Tel.: 0431 / 7 51 41
Fax: 0431 / 7 51 41
Mail: literaturvertrieb@rote-hilfe.de

Beitrittserklärung Rote Hilfe e. V.

- Ich erkläre meinen Beitritt zur Roten Hilfe e.V.
- außerdem bin ich an aktiver Mitarbeit interessiert.
- Ich zahle per Dauerauftrag auf das Konto der Roten Hilfe e.V. mit dem Betreff Mitgliedsbeitrag

oder

- Der Bundesvorstand der Roten Hilfe e.V. wird, jederzeit widerruflich, ermächtigt, die Beitragszahlungen für das (Neu-)Mitglied von dem nebenstehend angegebenen Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich wird das genannte Kreditinstitut angewiesen, die von der Roten Hilfe e.V. auf das Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Innerhalb von 8 Wochen, beginnend ab dem Belastungsdatum, kann die*der Kontoinhaber*in die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem angegebenen Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Eventuell verursachte Rücklastgebühren (Rückbuchungen z. B. bei ungedecktem Konto) gehen zu Lasten der*des Kontoinhaber*in und können ebenfalls von dem genannten Konto abgebucht werden.

Ich zahle einen Mindestbeitrag von

- jährlich 90,- € | anderer Betrag
- halbjährlich 45,- € | anderer Betrag
- vierteljährlich 22,50 € | anderer Betrag
- monatlich 7,50 € | anderer Betrag

Ich zahle einen Solibetrag von

- jährlich (mind. 120,00 €) | monatlich (mind. 10,00 €)

*Der Normalbeitrag beträgt 7,50 € / Monat, der ermäßigte Mindestbeitrag (für Schüler*innen, Erwerbslose usw.) 5,- €*

- Ich bin schon Mitglied und ändere meinen Beitrag auf
- Ich bin schon Mitglied und ändere meine Adresse, Kontakt- oder Kontodaten wie unten

Vorname und Name Mitglied/Neumitglied

Straße und Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefonnummer

e-mail (wird ausschließlich vereinsintern verwendet)

Name und Ort des Kreditinstituts BIC

IBAN

Datum und Unterschrift Mitglied/Neumitglied

Wie wir im Rahmen der Mitgliederverwaltung mit deinen Daten umgehen, erfährst du unter <https://rote-hilfe.de/images/pdf/Art13-mitglied.pdf>

Rote Hilfe e.V., Bundesvorstand, Postfach 3255, 37022 Göttingen

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE49ZZ00000318799

Mandatsreferenznummer: Wird separat mitgeteilt



Die Rote Hilfe ist eine Solidaritätsorganisation, die politisch Verfolgte aus dem linken Spektrum unterstützt. Sie konzentriert sich auf politisch Verfolgte aus der BRD, bezieht aber auch nach Kräften Verfolgte aus anderen Ländern ein. Unsere Unterstützung gilt allen, die als Linke wegen ihres politischen Handelns, z.B. wegen presserechtlicher Verantwortlichkeit für staatsverunglimpfende Schriften, wegen Teilnahme an spontanen Streiks oder wegen Widerstand gegen polizeiliche Übergriffe ihren Arbeitsplatz verlieren, vor Gericht gestellt, verurteilt werden oder sonstige Nachteile erleiden.



WWW.ROTE-HILFE.DE

ROTE HILFE E.V.